

THEATER BREMEN

Frank Schümann
Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0421 3653-210 oder -224
Fax 0421 3653-922
fschuemann@theaterbremen.de
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

28.11.2016

Premiere am Freitag, 9. Dezember:

„Unterwerfung“

Bremer Fassung nach dem Roman von Michel Houellebecq – Um 20 Uhr im Kleinen Haus

Michael Houellebecqs Roman „Unterwerfung“, erschienen am Tag des Attentats auf „Charlie Hebdo“, zählt zu den vieldiskutiertesten Büchern der jüngeren Vergangenheit und findet sich nicht nur deshalb verstärkt auf den Spielplänen der europäischen Theater wieder. In Bremen widmet sich die junge Regisseurin Leonie Böhm dem Thema – und geht dabei der Frage nach, ob unsere „Zukunft“ nicht schon längst von Menschen wie der Hauptfigur Francois imaginiert würden, die sich weder mit ihren Mitmenschen noch ihrer Umwelt verbinden könnten. Nachdem „Unterwerfung“ an anderen Häusern mehrfach als Ein-Personen-Stück aufgeführt wurde, agieren in Bremen mehrere Darsteller, darunter die Ensemblemitglieder Annemaike Bakker und Justus Ritter sowie Musiker Johannes Rieder.

Frankreich 2022: der erste muslimische Präsident wird gewählt. Schulen und Hochschulen werden islamisiert, die Frauen verschwinden wortlos aus der Öffentlichkeit und die Polygamie wird eingeführt. Wie ein depressives Kind sucht der Literaturwissenschaftler François nach Orientierung und kommt zu der Erkenntnis, dass ihm gerade die Konversion zum Islam die sicherheitsgebende Struktur geben könnte, nach der er sich insgeheim sehnt – die „Großartigkeit der kosmischen Ordnung“.

Dramaturgin Marianne Seidler: „Der Roman wurde von einigen Rezipierenden interessanterweise nicht als Satire verstanden, sondern als zukunftsdeutende, realitätsnahe Vision. Vielleicht ein Grund mehr, die ganz eigene Lesart der Regisseurin und ihrem jungen, zum großen Teil weiblichen Team Raum und Stimme zu geben, und sie danach fragen zu lassen: Wovor habt ihr wirklich Angst?“ Die Inszenierung sei performativ, sehr musikalisch und stelle die intime Begegnung der Spielerinnen und Spieler untereinander und mit dem Publikum ins Zentrum. Seidler weiter: „So ergibt sich ein sehr freier Ansatz.“



THEATER BREMEN

Leonie Böhm studierte Bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel bei Urs Lüthi, es folgte das Regiestudium an der HfMT in Hamburg. Die im Rahmen des Studiums entstandenen Regiearbeiten „Bittere Tränen“ 2014 und „Kasimir und Karoline“ 2015 wurden zu zahlreichen Gastspielen eingeladen, unter anderem zum Nachtsyl/Thalia Theater Hamburg, OUTNOW! Festival/Theater Bremen und der Young Artists Week Salzburg. Zu Beginn der Spielzeit 2016/17 inszenierte sie „Nathan die Weise“ am Thalia Theater Hamburg. Mit „Unterwerfung“ von Michel Houellebecq stellt sie sich erstmals am Theater Bremen vor.

Premiere am 9. Dezember, 20 Uhr, Kleines Haus

Regie: Leonie Böhm
Bühne: Zahava Rodrigo
Kostüme: Magdalena Schön / Helen Stein
Musik: Johannes Rieder
Dramaturgie: Marianne Seidler

Mit: Annemaikke Bakker, Vincent Basse, Johannes Rieder, Justus Ritter, Jana Julia Roth

Presseanmeldungen bitte an

Frank Schümann, fschuemann@theaterbremen.de, 0421/3653-210 oder
presse@theaterbremen.de, 0421/3653-224

Bitte holen Sie die zuvor bei uns reservierten Karten bis zehn Minuten vor Vorstellungsbeginn am Pressetisch bzw. an der Abendkasse ab.

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Frank Schümann

